

Zwei versuchte Einbrüche

Täter haben Tankstelle im Visier

Fröndenberg. Einbrecher haben die Tankstelle in Westick im Visier: In den vergangenen Tagen haben unbekannte Täter zweimal versucht, sich Zugang zum Verkaufsraum zu verschaffen.

Unbekannte versuchten in der Nacht zum gestrigen Freitag, über die Fensterfront der Tankstelle an der Westicker Straße in den Verkaufsraum zu gelangen. Zeugen bemerkten gegen 2.45 Uhr verdächtige Geräusche, wurden aber auch von den Einbrechern bemerkt, die daraufhin flüchteten.

Nach ersten Erkenntnissen soll es sich um zwei dunkel gekleidete Personen gehandelt haben.

Bereits in der Nacht zuvor hatten Unbekannte versucht, eine Seitentür der Tankstelle aufzubrechen, was aber ebenfalls fehlschlug.

Nun sucht die Polizei Zeugen: Wer hat etwas Verdächtiges beobachtet? Hinweise nimmt die Polizei in Unna unter Tel. 023 03/921-3120 oder 921-0 entgegen.

SGV fährt zum Forum der Völker

Fröndenberg. Der SGV Fröndenberg fährt am Mittwoch, 25. Februar, nach Werl. Der Rundgang durch die Stadt führt in den Kurpark zur Saline und anschließend durch Altstadtgassen zum Forum der Völker. Zum Abschluss ist eine Einkehr in einer historischen Gaststätte vorgesehen. Die Gehzeit beträgt etwa eine Stunde, festes Schuhwerk wird wegen des Kopfsteinpflasters empfohlen. Treffpunkt ist um 12.15 Uhr am Bahnhof in Fröndenberg vor dem Bahnhofsgebäude. Wanderführer: Sabine und Klaus Möbius, Tel. 023 73-750855.

Ein Tag nur für die Mädchen

Frödern. Das Gemeindehaus in Frödern ist morgen fest in weiblicher Hand. Die Evangelische Jugend Frödern veranstaltet einen Mädchen-Aktionstag. Dabei dreht sich alles rund um die Themen Winter und Eisprinzessin. Los geht es im Gemeindehaus am Sonntag um 12 Uhr.

Wettkochen bei der Kolpingjugend

Fröndenberg. Die Kolpingjugend von St. Marien liefert sich heute einen spannenden Wettkampf. Ab 16 Uhr wird es im Pfarrzentrum heiß her gehen, denn es wird um die Wette gekocht. Eine gute Gelegenheit für junge Leute, sich näher kennenzulernen und neue Freunde zu finden. Anmeldungen sind nicht notwendig. Wer mindestens 16 Jahre alt ist, kann mitmachen.

TC Rot-Weiß wählt Vorstand

Fröndenberg. Seine Jahreshauptversammlung hält der TC Rot-Weiß Fröndenberg am kommenden Freitag, 27. Februar, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Bohn, Graf-Adolf-Straße, ab. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten des Sport- und Jugendwartes auch Vorstandswahlen.



Polizeiassistent Goddard (Christoph Meisel) und Putzfrau Lily (Dagmar Huth) lauschen, während Inspektor Baxter (Frank Neidert) mit einem Sergeant telefoniert.

„ToR“ feiert eine berausgende Premiere

„Keine Leiche ohne Lily“ ist noch sieben Mal in der Gesamtschule zu sehen

Von Jennifer Freytag

Fröndenberg. Seit dem Sommer vergangenen Jahres hat sich das „Theater ohne Rahmen“ auf sein neues Stück vorbereitet. Gestern Abend feierte „Keine Leiche ohne Lily“ in der Aula der Gesamtschule umjubelte Premiere.

Putzfrau Lily Piper findet im Büro bei der Arbeit eine Leiche – es handelt sich um ihren Chef Richard Marshall. Sofort ruft sie Scotland Yard an. Doch als Polizeiinspektor Harry Baxter eintrifft, ist die Leiche plötzlich weg – und eine unterhaltsame Krimikomödie nimmt ihren Lauf.

Mit einer beachtlichen schauspielerischen Leistung und viel Witz gelingt es den Laienschauspielern von

Karten nur noch für zwei Termine

Nach der Premiere zeigt das „Theater ohne Rahmen“ sein Stück „Keine Leiche ohne Lily“ noch sieben Mal. Die meisten Vorstellungen in der Aula der Gesamtschule sind bereits ausverkauft. Nur

für die Vorstellungen am 27. Februar und 6. März (je 19.30 Uhr), gibt es noch Karten. Sie kosten 8 Euro und sind bei Rafalcik (Schillerstraße) sowie Reichenbach und Neithart erhältlich.

„ToR“ einmal mehr, ihr Publikum zu begeistern. Dagmar Huth geht in der Rolle der übereifrigen Putzfrau Lily, stilecht mit Blümchenkittel und roten Tuch um den Kopf gebunden, auf. Durch das jahrelange Leeren der Papierkörbe kennt sie alle Angestellten wie kaum ein anderer – und hält den leidenden Inspektor Baxter (Frank Neidert) – er hat einen Schnupfen – selbst über die kleinste Kleinigkeit auf dem

Laufenden. Ob er nun will, oder nicht. Und weil Lily Lily ist, lässt sie es sich freilich nicht nehmen, gleich mit zu ermitteln.

„Mrs. Marshall hat eigentlich lange lackierte Nägel, heute sind sie kurz“, sagt sie dem Inspektor, den sie wegen der guten alten Zeiten zu dessen Ärger immer nur Harry nennt. „Und was sagt uns das“, fragt der Inspektor, von dem Plappermaul schon völlig genervt. „Sie

hat sie abgeschnitten!“

Doch nicht nur Putzfrau Lily und Inspektor Baxter begeistern mit ihrem Spiel, auch die anderen Charaktere sorgen für beste Unterhaltung. Etwa der stotternde Polizeiassistent Goddard (Christoph Meisel), für den der Namen seines Chefs, Inspektor „B-b-b-baxter“, immer wieder eine große sprachliche Herausforderung ist. Oder Claire Marshall (Ulrike Neidert), die Frau des vermeintlichen Toten, die eine Affäre hat und zunächst mit Mr. Westerby (Johannes Neuser) aus der Buchhaltung unter einer Decke zu stecken scheint. Aber auch die biedere Sekretärin Miss Selby (Anja Enting) oder die Kaugummi kauende Empfangsdame Vicky (Ulrike Meisel), die aufgedonnert im kurzen Rock und mit schriller Stimme daherkommt, sorgen während des Stücks immer wieder für Lacher. Ebenso wie der versoffene Hausmeister Fred Piper (Olaf Rappold), der Ehegatte von Putzfrau Lily, der das ganze Stück über seine Flasche Cognac sucht. Und dann ist da noch die Leiche höchst selbst: Mr. Marshall (Marius Grüne). Der steht plötzlich ganz lebendig vor sämtlichen Verdächtigen. Doch dann taucht eine andere Leiche auf...

Wer sich von „ToR“ nicht nur unterhalten lassen, sondern selbst auch miträtseln wollte, hatte dazu in der Pause Gelegenheit. Krimifans konnten einen Zettel mit dem Namen ihres Verdächtigen ausfüllen. Keine leichte Aufgabe, kommt am Ende doch alles ganz anders, als man denkt.



Putzfrau Lily hat die Leiche (Dagmar Huth) entdeckt und Scotland Yard informiert. Inspektor Baxter (Frank Neidert, l.) ermittelt nun im Kreise der Verdächtigen, zu denen auch Hausmeister Fred Piper (Olaf Rappold 2.r.) gehört. Polizeiassistent Goddard (Christoph Meisel, r.) erledigt derweil ehrfürchtig alle ihm aufgetragenen Aufgaben.

Erste Niederlage der Schachfreunde

2. Mannschaft holte Punkte nach Hause – Gäste zu den Spielabenden willkommen

Fröndenberg. In der Bezirksliga des Schachbezirks Iserlohn verlor die 1. Mannschaft der Schachfreunde Fröndenberg im vierten Kampf ihr erstes Meisterschaftsspiel.

Konnten die Schächer gegen Schwerte 5,5:2,5, gegen

Hohenlimburg 4:4 und gegen Dahl 6,5:1,5 die Punkte in der Ruhrstadt halten, so verloren sie am nächsten Spieltag mit 2:6 gegen den SV Herdecke. Sascha Krämer, Wolfgang Wittig, Joachim Neuhaus und Siegfried Alefs spielten an ihren Bret-

tern unentschieden. Alle anderen Kämpfe gingen verloren.

Die 2. Mannschaft der Schachfreunde musste in Iserlohn antreten. Mit 3,5:2,5 wurden die Punkte nach Fröndenberg geholt. Erfolgreich waren an diesem

Tage Heinrich Wosnitzer, Heinrich Wömpke und Martin Krämer. Gerit Thulfaut spielte unentschieden.

Zu den Spielabenden der Schachfreunde freitags ab 19.30 Uhr in der Gaststätte Bohn sind Schachinteressierte willkommen.

Stille eindrucksvoll interpretiert

Erste Fröndenberger Fotowoche im Kunstladen ist viel zu kurz

Von Gabriele Hoffmann

Fröndenberg. Viel mehr als ein Lückenfüller zwischen zwei Ausstellungen ist die Fotoschau, die gestern Abend im Kunstladen an der Alleestraße eröffnet wurde.

Zu sehen sind 54 „Lost places – stille Orte“. Still war es allerdings nicht in der Galerie, denn die Fotos regen zu Gesprächen und Fachsimpeln an.

Stille Orte – das kann ein sonniger Palmenstrand sein oder ein verwünschenes Flussufer, eine von Grün überwucherte Bank oder ein WC sein. Die Idylle in einer französischen Altstadt aus dem Jahr 1952 dürfte heute vom Tourismus überlagert und keinesfalls mehr still sein.

„Lost places“, das sind (übersetzt) verlorene Orte wie ein Abbruchhaus oder das bis auf einen Tisch und einen Stuhl leere Dachzimmer des ehemaligen Alliiertenhotels auf dem Flughafen Tempelhof. Berlin ist überhaupt ein großes Thema. Denn zu den Ausstellern gehören auch die Brüder Dieter van Riel und Harald Heier. Der seit vielen Jahren in

Fröndenberg lebende van Riel und sein aus Berlin angereister Bruder zeigen zwei Mauerfotos, unabhängig voneinander entstanden, aber von genau demselben Standpunkt an der Bernauer Straße: Einmal ist es die „Lichtgrenze“ zum Mauerfalljubiläum im vergangenen Jahr, aufgenommen von Heier. Und zum anderen ist es die echte Mauer im Jahr 1975, aufgenommen von van Riel. Und gegenüber diesen Zeugnissen deutscher Katastrophe hängen Bilder einer anderen Katastrophe: Der Fröndenberger Christian Knope hat sich vor zwei Jahren nach Tschernobyl gewagt und bedrückende Fotos von einem Haufen verrotterter Gasmasken und leeren, zerstörten Räumen mitgebracht.

Leider hängen die Fotos nur eine Woche, dann folgt die nächste Ausstellung. Aber die erste Fotowoche soll keine „Eintagsfliege“ gewesen sein, sondern im 2016 wiederholt werden.

Der Kunstladen ist heute und morgen von 11 bis 15 Uhr geöffnet und während der Vorträge am Dienstag und Mittwoch (19 Uhr) sowie und Samstag ab 16 Uhr.



Der Kunstladen an der Alleestraße hat sich zu einer sehenswerten Fotogalerie verwandelt.

Einsatz von Düngemitteln

Vortrag vor heimischen Landwirten

Frödern. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Landhaus Püttmann in Frödern informierten sich am Donnerstag Landwirte der Region über den aktuellen Stand der Düngemittelverordnung.

Eingeladen hatte die Kreisentsorgungsgesellschaft GWA, die im Fröndenberger Ortsteil Ostbüren das Kompostwerk betreibt, in dem die biologischen Küchen- und Gartenabfälle aus dem Kreis Unna zu gütegeprüftem Qualitätskompost verarbeitet werden. Rund 40 Landwirte und Lohnunternehmer, die Transport und Ausbringung von Kompost als Dienstleistung anbieten, waren der Einladung gefolgt.

Michael Schneider, Geschäftsführer des Verbandes der Humus- und Erdenwirtschaft (VHE), berichtete in einem interessanten Vortrag über den seit Ende vergangenen Jahres vorliegenden Entwurf der Verordnung. Im Anschluss daran fand auch der persönliche und fachliche Austausch zwi-



VHE-Geschäftsführer Michael Schneider berichtete über den Entwurf der Düngemittelverordnung.

schon Landwirten und GWA noch genügend Raum. Kompostwerksleiter Hans-Georg Schwarz war zufrieden mit der mittlerweile elften Informationsveranstaltung der GWA: „Einer Fortsetzung im nächsten Jahr steht aus meiner Sicht nichts entgegen.“